

Schulzeitung Primarschule Lienz

Ausgabe 27 | März 2019



Primarschule Lienz | Schulhaus Wingert | Im Wegacker 17 | 9464 Lienz | www.schule-lienz.ch | Tel. 071 766 15 53



Index

- 01 Skitage
- 02 Tag der offenen Tür
- 03 Brieffreunde
- 04 Pausenkiosk / Impressum

«Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.»

Pippi Langstrumpf

Wenn Engel reisen...

In der Woche vom 18.-22. Februar begab sich die Schülerschaft der Primarschule Lienz zusammen mit allen Lehrpersonen ins Skigebiet Malbun. Bei strahlenden Sonnenschein flitzten die Skifahrer die fast menschenleeren Skipisten herunter. Währenddessen genossen die Kinder des Alternativprogramms die frühlingshaften Temperaturen beim Eislaufen, Schlittschuhfahren, Schneewandern. Spiel, Spass und viel Bewegung standen im Zentrum der drei Wintersporttage.

Jeannine Schneider, Daniela Wilhelmi

Aussagen der Zweitklässler zu den Wintersporttagen:

E.H.: «Die Sonne schien. Wir hatten es schön und waren Essen.»

C.H.: «Wir waren wandern. Es war sehr spannend und toll. Wir durften eine Kugelbahn aus Schnee bauen.»

S.N.: «Es war schönes Wetter. Es hat mir sehr gefallen. Es war lustig.»

A.B.: «Wir waren Eislaufen. Das hat Spass gemacht. Wir sind danach ins Restaurant.»

N.G.: «Die Sonne schien und der Himmel war schön blau.»

Tag der offenen Tür

Nach rund halbjähriger Bauzeit konnte am 19. Januar 2019 der Neubau der Primarschule Lienz eingeweiht werden. Es wurden zwei Schulzimmer, ein Reinigungsraum für den Hauswart, sowie ein Kellerraum erstellt.



und Religionszimmer im Untergeschoss entspricht den Anforderungen eines modernen Schulzimmers. Durch den Neubau wurde es möglich die frei gewordenen Räume im Schulhaus sinnvoll aufzuteilen. Direkt neben dem Lehrerzimmer befindet sich neu das Schulleiterbüro und der Förderraum mit integrierter Bibliothek. Im Untergeschoss entstand ein Zimmer für den individuellen Musikunterricht. Das vor Jahren erstellte Stübli konnte bereits zurückgebaut werden. Es entstand ein lichtdurchflutetes Foyer.

Bereits vor den Weihnachtsferien bezogen die Lehrpersonen mit tatkräftiger Unterstützung durch die Schülerinnen und Schüler, sowie durch den Schulrat die neuen Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss entstand, verbunden mit dem ehemaligen Handarbeitszimmer, ein grosser Raum für den 1. Zyklus (1. Kindergarten bis 2. Primarklasse). Während die einen in der Lesecke Bücher anschauen oder in der Bauecke möglichst hohe Türme aus Klötzchen bauen, erlernen die bereits etwas älteren Schülerinnen und Schüler im schulzimmerähnlich eingerichteten Vorderteil des Klassenzimmers mathematische und sprachliche Stoffinhalte. Falls Ruhephasen notwendig werden, können die beiden Teile des Zimmers mit einer Schiebetüre voneinander getrennt werden. Mit dieser modernen Infrastruktur sind die Voraussetzungen für die Umsetzung des AdL-Unterrichts (AdL = Altersdurchmisches Lernen) vollends gegeben. Auch das durch die grossen Fenster lichtdurchflutete neue Handarbeits-

Nach einer von Bauplanung und Baulärm geprägten Zeit freuen sich sowohl die Lehrpersonen, als auch die Schülerinnen und Schüler in ihren neuen Räumlichkeiten zu arbeiten.

Roland Wohlwend



Unsere Brieffreunde

Wie kann die Schreibkompetenz der Kinder regelmässig gefördert werden, ohne dass sie den Spass daran verlieren?

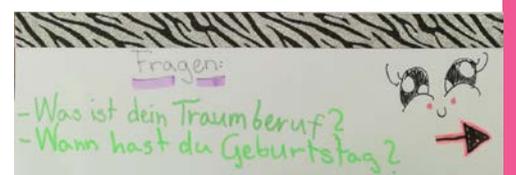
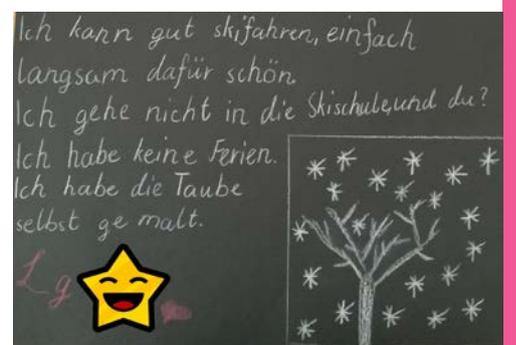
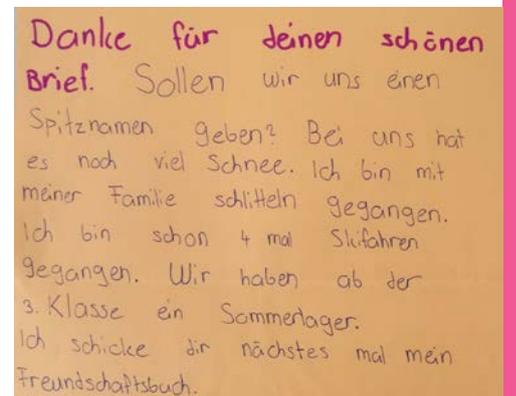
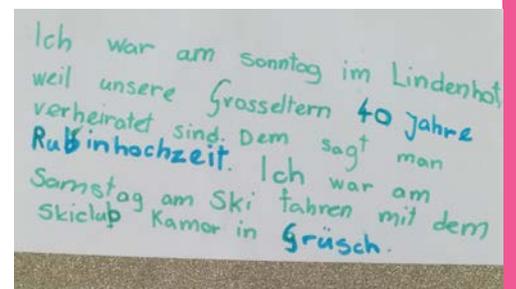
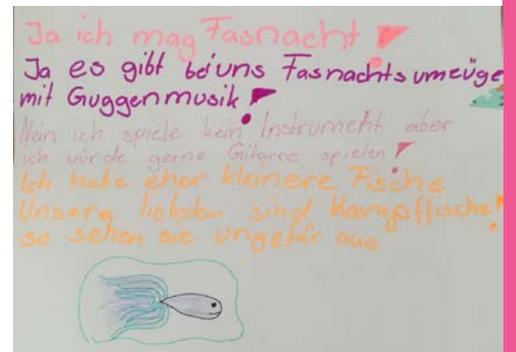
Diese Frage habe ich mir zu Beginn dieses Schuljahres gestellt und sie mit einigen Lehrpersonen diskutiert. Es dauerte nicht lange bis ich eine Antwort auf meine Frage gefunden hatte. Ich wollte, dass meine Schülerinnen und Schüler Brieffreunde bekommen. Da eine Lehrerkollegin die gleiche Schüleranzahl unterrichtet, gingen wir dieses Projekt gemeinsam an.

Nachdem wir in der Klasse thematisiert haben, wie ein Brief aufgebaut ist und was alles zu einem guten Brief gehört, konnte es auch schon losgehen und die ersten Briefe wurden verfasst. Auch jetzt, fast ein halbes Jahr später, freuen sich die Kinder immer noch sehr, wenn sie eine Briefantwort aus der Primarschule Hinterforst erhalten.

Um unsere Brieffreunde persönlich kennenlernen zu können, organisierten wir vor Weihnachten sogar schon ein erstes Treffen, bei welchem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Eisbahn in Altstätten erkundeten.

Eng mit den Briefen verknüpft, arbeiten wir an der Rechtschreibung. Bevor der Brief mit Farbstiften geschrieben und gestaltet werden kann, muss ein Entwurf verfasst werden. Dieser wird dann von der Lehrperson korrigiert. Die falsch geschriebenen Wörter werden richtig in das Rechtschreibbüchlein eingetragen und regelmässig durch verschiedene Übungen gelernt. Erst wenn dies erledigt ist, kann die Reinschrift gemacht und der Brief gestaltet werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wir freuen uns jetzt schon auf die Antworten aus dem Hinterforst, die sicher bald schon bei uns eintreffen werden.

Sarah Schatzmann





Impressum

Schulzeitung der
Primarschule Lienz
Schulhaus Wingert
Im Wegacker 17
9464 Lienz
Telefon 071 766 15 53
www.schule-lienz.ch

Schulratspräsident

Claudio Buralli

Vize-Präsident

Christian Heeb

Schulratsmitglieder

Werner Bischof, Daniela Kobler, Claudia Walt

Interimsschulleitung

Roland Wohlwend



Gemeinsamer Pausenkiosk

Wenn die Znüniböxli zu Hause bleiben, dann ist Pausenkioskzeit.

Im Januar und Februar führten unsere beiden Klassen dieses Projekt gemeinsam durch. Bis jedoch der Znünitisch bereitstand, war ein ganzes Stück Arbeit notwendig. Zunächst musste das Angebot evaluiert werden. In einer Tabelle wurden die Vorlieben der Kinder erkoren. Das Angebot sollte gesund und auch «anmächlich» sein. Eine andere Gruppe gestaltete die Kasse. Die grösste Gruppe war für die Herstellung des Schulgeldes zuständig. Es wurden über 600 Münzen ausgeschnitten.

Die Gestaltungsgruppe kreierte das Pausenplakat.

Vor dem Start des Pausenkioskes führten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse mit den 3. bis 6. Klässlern einen Nähkurs durch, an dem sie ihre eigenen Portemonnaies aus Filzstoff herstellten.

Dann war der grosse Tag da; der erste Pausenkiosk der Primarschule Lienz. Im ganzen Schulhaus roch es nach frisch

geschälten Gurken. Da wurden auch Karotten geschält, Äpfel gewaschen, Riegel auf Teller arrangiert und Sandwiches gestrichen.

Pünktlich zur Pausenzeit stand der Znünitisch bereit. Die Kioskcrew war gespannt auf die Reaktionen ihrer jungen Kundschaft. Da gab es die Geniesser, die bereits am ersten Verkaufstag fast ihr ganzes Schulgeldvermögen ausgaben. Andere planten längerfristig und hatten bis zur vierten und letzten Durchführung genügend Bargeld. Einige Kinder erlebten ihre ganz persönliche Geschichte. Sie verloren einen Teil ihres Schulgeldes oder gar das ganze Portemonnaie. Manche konnten sich nichts mehr kaufen, weil das Portemonnaie in einer anderen Jacke zu Hause geblieben war. Meistens fand sich dann ein Kind, das einem den Betrag lieh oder sogar den eigenen Znüni von zu Hause schenkte.

Sarah Schatzmann und Susanne Aebi

Unterrichtsziele des Pausenkioskes:

Die Kinder ...

... lernen Güter zu verkaufen, den Verkauf zu planen und ihre Erfahrungen zu reflektieren.

... erkunden Tauschbeziehungen und erfahren die Auswirkungen von Angebot und Nachfrage.

... erlernen den Umgang mit Geld, sich Geld einteilen zu müssen und Wechselgeld richtig zu berechnen.

